

C1/Beschluss

Barrierefreie Anbindung der Südstadt an die Elberfelder Innenstadt

1 Die SPD Wuppertal setzt sich für den Bau eines Aufzuges ein, der den
2 Hauptbahnhof mit der Elberfelder Südstadt (Distelbeck) verbindet. Somit wird
3 die bisher fehlende barrierefreie Anbindung der Elberfelder Südstadt an den
4 Hauptbahnhof und die Innenstadt hergestellt. Der Unterbezirksvorstand wird
5 die passenden Adressaten in Stadtverwaltung und Träger des ÖPNV
6 identifizieren und bei ihnen auf den Bau des Aufzuges positiv einwirken.

7

8 Begründung:

9 Seit jeher besteht am Wuppertaler Hauptbahnhof ein erheblicher
10 Funktionsschwachpunkt, da es keine barrierefreie Verbindung zwischen
11 Elberfelder Südstadt und Hauptbahnhof gibt. Der Bahnhof ist von der
12 Südseite der Stadt bisher nur über eine Treppe zu den Gleisen 4 und 5 (S-
13 Bahn-Anschluss) sowie über eine gleisüberquerende lange Fußgängerbrücke
14 und einer steilen schmalen Treppe zum Gleis 1 und weiter in den
15 Zugangstunnel erreichbar (hier Übergang zu den Gleisen 2 und 3 sowie 4
16 und 5). Die vorhandene aufsteigende Rolltreppenanlage, die der Stadt
17 Wuppertal gehört und auch von ihr gewartet wird, beginnt im Zugangstunnel
18 und endet oberhalb des Gleises 1 vor der Fußgängerbrücke „auf halber
19 Strecke“. Von dort müssen noch weitere Treppenstufen überwunden werden,
20 um gegenläufig in die Südstadt zu gelangen. Eine bauliche Erweiterung der
21 Rolltreppe ist dort nicht möglich. Somit ist es Menschen, die in ihrer
22 Gehfähigkeit eingeschränkt und auf Hilfsmittel wie Rollator oder Rollstuhl
23 angewiesen sind unmöglich von der Südstadt direkt zum Hauptbahnhof und
24 in die Innenstadt zu kommen. Sie müssen genauso wie Eltern mit
25 Kinderwagen oder Reisenden mit schweren Koffern einen unzumutbaren,
26 sehr langen Umweg über Dessauer Brücke und Kleeblatt auf sich nehmen,
27 um eine Reise per Bahn anzutreten oder einen einfachen Einkauf in der
28 Innenstadt zu machen.

29 Der Zustand der fehlenden Verbindung zwischen Südstadt und
30 Hauptbahnhof/Innenstadt ist nicht hinnehmbar. Gerade unsere Partei, die es
31 sich schon lange auf die Fahnen geschrieben hat, von Inklusion nicht nur zu
32 sprechen, sondern sie auch umzusetzen, sollte im Jahr 2018 hierfür eintreten
33 und dringend Abhilfe schaffen.

34 Bisherige Vorstöße vom Bürgerverein der Elberfelder Südstadt e.V. und der
35 Bezirksvertretung Elberfeld zu einer Beseitigung des Hindernisses sind nicht
36 von Erfolg gekrönt. Die Stadtverwaltung erklärt, dass für die Beauftragung
37 einer belastbaren Kostenschätzung keine Planungsmittel zur Verfügung
38 stehen würden. Zudem seien die geschätzten 30.000 Euro jährlicher
39 Folgekosten nicht im Haushalt eingestellt und somit nicht finanzierbar. Vor
40 dem Hintergrund, dass 140 Millionen Euro zum Umbau des Döppersberg
41 bereitgestellt wurden, lässt sich diese Erklärung keiner Wuppertalerin und
42 keinem Wuppertaler ernsthaft nahebringen. Mit Blick auf die aktuelle groß
43 angelegte Modernisierung des Bahnhofs und seines Umfeldes stellt der
44 barrierefreie Anschluss der Südstadt an die Innenstadt und des
45 Hauptbahnhofes die Komplettierung der zukunftsfähigen Gestaltung des
46 infrastrukturellen Herzstücks Wuppertales dar.